

	<p>Object: Brief an Ferdinand Heinlein</p> <p>Museum: Fränkische Schweiz-Museum Tüchersfeld Am Museum 5 91278 Pottenstein 09242-741 70 90 leitung@fsmt.de</p> <p>Collection: Wissenschaftliche Sammlung des Fränkische Schweiz-Museums</p> <p>Inventory number: E6665_123</p>
--	---

Description

Zwei Briefe an Ferdinand adressiert im grünlichen Umschlag.

Text:

„Abs. Fritz Sell
Bad Steben“

„Herrn
Ferdinand Heinlein
Zollbetriebsassistent

Neuhausen
b. Selb II“

Brief 123a

„Bad Steben 29. März 21

„Lieber Heinlein!

Meinen Versprechen nachkommend send dir von meiner Heimat freundliche Grüße. In seinen vier Pfählen fühlt man sich doch am wohlsten, und geborgen ich kann es nicht leugnen das ich dort trotz guter Gesellschaft und Leibspeise angenehmen Bekanntschaften von Heimweh der Sehnsucht nach meinem Weibe befallen wurde. Meine liebe Frau war Aber auch froh als ich kam und sie die Gewissheit hatte das ich nimmer fort brauche.

Dein Aufenthalt wird wohl auch nicht mehr auf lange bemessen sein es kann ein jeder sich nur glücklich fühlen der von derartigem Zwangsaufenthalt befreit ist. Wieviele sind aber an dort gefesselt infolge Siechtum u.s.w. und dies Elend alles hat das Kapital auf sich da lässt sich keiner sehen nur die gemästeten die jetzt mit edlen Pferden und Auto die Natur verunglimpfen. Meine Frau und ich waren soeben spazieren wenn man ein aufmerksamer Beobachter ist, was bietet sich da einem alles dar, Genussucht Sinnlichkeit auf der einen Seite und auf der anderen abgemagerte Gesichter Sorge und Not, selbst

das Frühlingserwachen mag auf solchen Gesichtern keinen richtigen () Schimmer erzeugen und sich los lösen von all der Trauer und Sorge und täglich froh sein mag nicht ein jeder. Morgen geht's nicht an die Arbeit, dann () ich das es mir wieder besser geht den nichts ist schlechter als wenn man sich durch Müssigkeit () () () das man nicht zu lösen vermag. Wir haben doch davon gesprochen das du mir ein Scherzblatt und ein Rotkehlchen besorgen willst wenn es dir wenig ausmacht mir sendest. () großer Freude haben meine () und Stieglitz haben mir viel Spaß, und wenn ich das richtige Kleeblatt noch zusammen bekäme. Gebe mir bitte deine Adresse an wenn dir etwas Dran gelegen für weitere Korrespondenz. Grüße bitte die beiden Wärter, Fritz Raps und den alten Kreuzer. Wer war den an den Feiertagen über alles im Lazarett es war gewiss langweilig den wen einige einmal zusammen gefunden haben () man doch die Trennung. Die Witterung ist bei uns nicht hervorragend es hat den Anschein als will es schneien und ist immer ziemlich kalt.
Herzlich dein
Fritz Sell.“

Ausgehend vom Inhalt wurde der Brief am 29. März verfasst.
Das besagte „Rotkehlchen“ meint vermutlich das vom Berliner Bürgerbräu gebraute Bier:

Rotkehlchen.

Brief 123b

„Bad Steben 10. 1. 21.

Mein lieber Heinlein!

Empfange besten Dank für erhaltenen
Brief, verzeihe mir das ich mich solange ()
() () lies verschiedene Umstände ließen es
nicht zu. Ich war immer in der Hoffnung das
du an Pfingsten mich besuchen wirst. (leider)
Hast du deinen Urlaub schon erhalten?
Wie wäre es wenn du mich jetzt baldigst
besuchen würdest bei uns wo alles etwas
später in Blüte kommt wegen der Höhen-
lage 627,5% wird in nächsten Tagen
fast ein jeder Baum und Strauch die Blüte
() es ist auch eine wunderbare Zeit du
glaubst es mir kaum wie froh ich bin dem
Lazarett sicher entronnen zu sein. Hast
du dan etwas erreicht, ich nicht für das Leiden
das ich angegeben hatte, ich bin ja froh
das ich Gewissheit habe das ich nicht krank
weiter bin, lieber gesund und voll arbeits-
-fähig als krank die paar Pfennige ()-
-rente. Der () () Lauchsmann der am ()
lag ist auch bereits 8 Tage () auch sind
schon eine Anzahl Kriegs-Invalider zur Kur hier,

der Zeitler ist in Dachau und () dir und der
(Name) der vorne in der Seite lag ist gestorben.
Wann kommst du mich zu besuchen, ich denke
nicht das du es mir auch so machen wirst wie
unser Freund Harald dem habe ich einen Brief
zukommen lassen und bin bis heute noch ohne
jede Antwort dieses ärgert mich: Am 1. Pfingst-
-feiertag war (Name) Fussballmannschaft in
Steben zum Wettspiel da hättest du auch leicht
mit herkommen können, aber an solchen
Tagen werdet ihr wohl auch tüchtig auf-
-zupassen haben. Hast du das bei deinem
Bruder angefragt wegen der () Scherzblatt,
und Rotkehlchen. Bitte gebe mir baldigst
Bescheid wann du mich besuchen wirst.
Herzlich dein Freund

Fritz Sell, & Frau
Nichts () sondern mal () ()

Basic data

Material/Technique:	Papier
Measurements:	12 x 15,5 cm

Events

Sent	When	March 29, 1921
	Who	Fritz Sell
	Where	Bad Steben
Sent	When	January 10, 1921
	Who	Fritz Sell
	Where	Bad Steben

Keywords

- Feldpostbrief
- Letter
- Sehnsucht